



## Postulat

### 17/19 betreffend eines kommunalen Energiekonzeptes

Die Energiestrategie 2050 strebt an, den Endenergie- und Stromverbrauch zu reduzieren, den Anteil erneuerbarer Energien zu erhöhen und die energiebedingten CO<sub>2</sub>-Emissionen zu senken.

Der Umbau der Schweizer Energieversorgung soll schrittweise erfolgen. Basierend auf Zielvorgaben haben Bund und Kantone ihre Energiegesetze angepasst. Am 1. Januar 2019 ist auch das neue Energiegesetz des Kantons Luzern (KEnG) mit angepasster Energieverordnung (KEnV) in Kraft getreten. Das grosse Potenzial zur Einsparung von Energie im Gebäudereich soll genutzt werden. Um die Grundsätze des kantonalen Energiegesetzes und die Ziele des Bundes in der Energiepolitik umzusetzen, erstellt der Kanton Luzern seit 2007 periodisch ein für die kantonale Verwaltung verbindliches Energiekonzept. Es zeigt die mittel- und langfristige Strategie in der Energiepolitik auf und beinhaltet die Planung von Massnahmen, der Kosten und der Erfolgskontrolle. Die Handlungsfelder des Energiekonzeptes sind: Energiepolitik, Energieeffizienz, Erneuerbare Energien, Gebäude, Mobilität sowie Informations- und Beratungsaufgaben. Auch die Gemeinden sollten sich mit den Vorgaben der Energiestrategie 2021 befassen und sollten nicht nur punktuell und im Einzelfall energiepolitische Beurteilungen vornehmen. Die Gemeinde Emmen hat in diesem Bereich, auch um das Label Energiestadt zu erhalten, ein Energieleitbild erstellt. Daraus lässt sich jedoch keine Erfolgskontrolle und auch keine klaren Massnahmen ableiten und auch die erzielte Wirkung wird nicht geprüft.

Der Gemeinderat wird deshalb aufgefordert, die Ablösung des Energieleitbildes durch ein kommunales Energiekonzept zu prüfen und die gebäudetechnischen, energetischen und finanziellen Auswirkungen aufzuzeigen.

Emmenbrücke, 2. April 2019

Im Namen der FDP Fraktion

Matthias Lingg

Martin Birrer

Ramona Gut

Conny Frey